

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Illustrirten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 77.

Samstag, 4. Juli 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

— Se. Majestät der König haben am 26. Juni aus den verfügbaren Erträgen der König Karl Jubiläumstiftung u. a. 200 Mk. für die Holzwarenindustrie Leinach und 200 Mk. für die Handstrickereiindustrie in Wildberg als Unterstützung gewährt.

— Die Amerikaner-Fest findet am 3. und 4. Juli statt und beginnt am 3. Abends mit dem Empfang der Gäste im Hotel Royal, am 4. folgt Eröffnung und Bankett in der Liederhalle, im Anschluß hieran Gartenkonzert, Feuerwerk und Ball. Einladung ergeht an die hies. Einwohnerschaft.

Untertürkheim, 2. Juli. Heute Nacht zwischen 1 und 2 Uhr hat der 34 Jahre alte, als Trinker bekannte verheiratete Weingärtner Ernst Huppenbauer seine mit ihm zusammen wohnende Mutter, seine Tante, und sein einziges 12jähriges Töchterchen mit einem Beil erschlagen. Die Ehefrau entkam. Der Mörder begab sich hierauf nur mit einem Hemd bekleidet, zu einem Nachbar, dem er alles erzählte. Er ist verhaftet. Die Tante ist erst heute früh ihren Verletzungen erlegen. Unter ungeheurem Zulauf der ihn verwünschenden Menge wurde der Mörder heute Morgen geschossen von dem Landjäger an das kgl. Amtsgericht Cannstatt eingeliefert.

— Der Mörder Huppenbauer aus Untertürkheim ist gestern Nachm. 4 Uhr hierher eingeliefert worden. Die Ehefrau desselben hat eine klaffende, aber nicht lebensgefährliche Wunde auf der Stirne erhalten. Der Mörder wurde alsbald nach der That in das Ortsgefängnis abgeführt und von dort aus direkt nach Stuttgart eingeliefert. Die Ueberführung Huppenbauers vom Ortsgefängnis auf den nahen Bahnhof geschah so rasch und unvermutet, daß den Mörder verhältnismäßig nur wenige Leute zu Gesicht bekamen.

Freudenstadt, 1. Juli. Letzten Samstag kam das 5 Jahre alte Töchterchen des Holzhauers Schmieder von Leinmühl auf schreckliche Weise ums Leben. Dasselbe machte sich in Abwesenheit seiner Mutter am Herde zu schaffen, seine Kleiderchen fingen Feuer und als die Mutter auf das Jammergeschrei des Kindes herbeieilte, stand das selbe lichterloh in Flammen. Trotzdem das möglichste zur Rettung geschah, war das Kind am ganzen

Körper so verbrannt, daß es nach einigen qualvollen Stunden eine Leiche war.

Nürtingen, 2. Juli. Infolge einer Erkältung bei der Ueberwachung der Rettungsarbeiten bei der jüngst stattgehabten Ueberschwemmung ist Stadtschultheiß Schmidt gestern Morgen im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Verbliebene hat 27 Jahre lang die Stelle eines Stadtvorstandes mit großer Pflichttreue begleitet und sich um die Stadt Nürtingen sehr verdient gemacht. 6 Jahre hat er auch als Vertreter des Bezirks dem Landtag angehört.

Alpirsbach, 30. Juni. Badbesitzer Gotthold Kunz hat das im vergangenen Jahr von ihm neu erbaute, im vorigen Monat eröffnete Krähenbad an Professor Doktor Landerer in Stuttgart auf die Dauer von 8 Jahren verpachtet. Am 1. Juli d. J. wird der Pächter das Badhotel in Betrieb nehmen.

## Rundschau.

Pforzheim, 2. Juli. Als gestern Vormittag um 9 Uhr der Personenzug von Wildbad kommend gegen den hiesigen Bahnhof fuhr, wollte der ledige 26 Jahre alte Bahnarbeiter Gustav Walz von Stein, A. Bretten, bei der Luifenbrücke über das Geise gehen, wurde aber vom Zuge erfaßt und derart verletzt, daß er einige Minuten nachher verschied.

Karlsruhe, 30. Juni. Der „Neuen Bad. Landesztg.“ wird geschrieben: Aufsehen erregt die am Samstag und heute erfolgte Verhaftung von 9 Angestellten der Eisenbahn, (Manövranten u. s. w.), welche auf dem neuen Rangierbahnhof hier selbst Plomben an den Eisenbahwagen entfernten, die letzteren öffneten und Diebstähle zur Ausführung brachten. Die Voruntersuchung ist noch nicht abgeschlossen und stehen weitere Verhaftungen bevor.

Baden-Baden, 30. Juni. Eine empfindliche Strafe wegen Einkommensteuerhinterziehung hat ein Kaminfegermeister in Baden-Baden erhalten. Das großh. Hauptsteueramt in Baden hat ihn in eine Defraudationsstrafe von 2300 Mk. genommen; außerdem hat er ca. 430 Mk. an Steuern nachzuzahlen.

— Der Ballon des Lustschiffers Paul Feller, der gestern hier aufstieg, ist bei Christophshof in der Nähe von Wildbad gelandet. Feller wurde auf seiner Luftfahrt von einem hiesigen Herrn begleitet.

Vom vorderen Odenwald, 30. Juni. Die Heidelbeerernte ist bei uns in vollem Gange. Der Ertrag ist in diesem Jahre ein sehr reichlicher, leider haben die Leute auch diesmal wieder nur ganz geringen Verdienst, da der Haupterlös in den Händen der Händler bleibt. Während noch vor 8 Tagen 35—40 Pfg. pro Pfd. bezahlt wurden, ist der Tagespreis jetzt nur noch 6 Pfg. Es wäre im Interesse der Odenwälder wünschenswerth, wenn dieser Handel einmal geregelt würde. — Die Obstausichten sind schlecht. Birnen giebt es gar keine; Äpfel nur wenige. Der Stand der Feldfrüchte ist ein guter.

Berlin, 1. Juli, Abends. Als heute das Ergebnis der Schlußabstimmung über das bürgerliche Gesetzbuch im Reichstage verkündet wurde, beglückwünschten zahlreiche Mitglieder des Reichstages und des Bundesrats den Staatssekretär Nieberding, vor allen aber die hauptsächlichsten Mitarbeiter an dem großen Werke, Geh. Rat Planck und die Professoren v. Mandry und Son. Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe sprach insbesondere dem Geh. Rat Planck seinen Dank und Glückwunsch aus.

Berlin, 1. Juli. Wie die Morgenblätter melden, beantragte im Reichstag Munkel bei der dritten Beratung des bürgerlichen Gesetzbuches die Aufhebung des Beschlusses der zweiten Lesung, wonach unheilbare Geisteskrankheit kein Scheidungsgrund ist.

— Als Grund des Wechsels im Handelsministerium wird, anscheinend offiziös verkündigt, daß Freiherr v. Berlepsch, mit einer Verhandlung der sozialpolitischen Fragen sich nicht mehr in Uebereinstimmung mit dem Staatsministerium und der Reichsregierung befand.

— Der Verband der Handlungsgärtner Deutschlands hat zum Erlangen von Schutz gegen den Hasenschaden eine Petition an den Reichstag gerichtet.

Berlin, 1. Juli. Zur weihewollenen Feier des nationalen Festtages am 22. März 1897, dem 100jährigen Geburtstag Kaiser Wilhelms des Großen hat sich ein Komitee gebildet, dessen Vorsitzender General von Sasse und dessen Vizepräsident Redakteur Trojan ist. Geplant sind im Anschluß an die Enthüllung des Nationaldenkmals ein historischer Festzug unter Beteiligung der gesamten Bürgerschaft, Festgottesdienst, Schulfeierlichkeiten, Militärkonzerte, öffentliche Speisung, Winter-



festen, Festvorstellungen, Beleuchtungen, imposanter Fackelzug sowie einheitlichen Feierlichkeiten an allen deutschen Orten.

— Einen traurigen Verlobungstag hat die 26 Jahre alte Ida Schmidt in Berlin erlebt. Das junge Mädchen, welches am letzten Sonntag ihre Verlobung feiern wollte, hatte sich am Sonnabend angekleidet auf ihr Bett gelegt, an dessen Kopfbende sich ein brennendes Licht befand, und war eingeschlafen ohne das Licht ausgelöscht zu haben. Gegen 1 Uhr hörte man gellende Hilferufe. Ida Schmidt stürzte, am ganzen Leibe brennend, aus ihrem Zimmer. Die Unglückliche hatte im Schlafe das Licht umgeworfen, wodurch ihre Kleider in Brand geraten waren. Es gelang, die Flammen mit einer Decke zu ersticken. Ida Schmidt mußte mittelst Wagens nach einem Krankenhause geschafft werden, wo sie noch am Nachmittag verstorben ist.

— Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge wird es als wahrscheinlich bezeichnet, daß der Bundesrath geneigt sei, das Detailreisen im Weinhandel zuzulassen.

Wörishofen, 30. Juni. Nachdem hier vor noch nicht langer Zeit die elektrische Beleuchtung eingeführt wurde, soll nun auch bald die von einer Berliner Firma hergestellte elektrische Bahn von Türkheim nach Wörishofen dem Betrieb übergeben werden, was wieder einen weiteren Fortschritt in der Entwicklung von Wörishofen bedeutet. Der Personen- und Güterverkehr wird mittelst Motorwagens vollzogen.

Reichenberg (Böhmen), 2. Juli. In der Baumwollspinnerei von Johann Liebig brach heute früh nach 8 Uhr Feuer aus. Die Arbeiterinnen flüchteten teilweise auf das Dach und dürsteten in den Flammen umgekommen sein. Acht derselben werden vermißt, zwei Leichen sind bisher gefunden. Eine Arbeiterin fiel aus dem Dachfenster und verletzte sich lebensgefährlich. Das Feuer ergriff noch zwei Wohngebäude. Der Schaden ist sehr groß.

New-York, 30. Juni. Das New-Yorker Journal veröffentlicht eine Depesche aus Havannah, nach welcher die Aufständischen den Plan kundgegeben hätten, die Hauptstadt mittelst Dynamit zu zerstören, falls es nicht gelingen sollte, die Spanier auf andere Weise aus derselben zu vertreiben. Sie hätten ihren Parteigängern in der Stadt bereits ihre Absicht mitgeteilt und diese besäßen sich daher, die Stadt so schnell als möglich zu verlassen.

### Hauptversammlung des Württemb. Schwarzwald-Vereins.

Am Montag den 29. Juni wurde die alljährliche Versammlung des Schwarzwaldvereins in Neuenbürg abgehalten. Trotz des strömenden Regens brachten die Frühzüge aus Stuttgart und aus allen Teilen des Schwarzwalds eine stattliche Teilnehmerzahl in die in reichem Flaggenschmuck prangende Feststadt. Auch eine Vertretung des badischen Schweseter-Vereins hatte sich eingefunden. Nach Empfang der Gäste wurde zunächst ein gemeinsamer Spaziergang über das Schlosswäldchen und die Schlossruine gemacht, unterwegs wurde auf dem Windhof, einer freundlichen Einladung des Generalmajors v. Karass zufolge, ein Frühstück mitgenommen. Hieran anschließend fand im Rathsaal die Hauptversamm-

lung unter dem Vorsitz des Hauptvorstandes R. Anw. Stockmayer aus Stuttgart statt. Nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen und nachdem zuvor des hohen Protektors des Vereins, S.M. des Königs gedacht war, wurde in die Tagesordnung eingetreten und als erster Gegenstand der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1895 vortragen, der ein Bild reger Thätigkeit des Hauptvereins und der Zweigvereine entrollte. Seit der vorjährigen Hauptversammlung sind 3 neue Bezirksvereine ins Leben getreten und zwar Nagold, Salz und Dornstetten. Ueber die Sektion Neuenbürg war daraus zu entnehmen, dass dieselbe 218 Mitglieder zählt und bei einem Vermögen von rund 1700 Mk. die reichste ist. Dabei hat sie einen Beitrag zur Errichtung eines neuen eisernen Aussichtsturms auf dem Hohlkopf an Stelle des alten, baufällig gewordenen Turmes gegeben. Zur Ausführung kam ein Fussweg von Enzklosterle gegen den Kaltenbrunnen, Verbesserung der Fusswege bei Calmbach und Höfen: auch ein Führer von Höfen und Umgebung von Landesfeuerlöschinsp. a. D. Grossmann ist zur Ausgabe gelangt. Für das Jahr 1896 ist die Herstellung eines Aussichtsturms auf der Langenbrander Höhe in Aussicht genommen. Leider sah sich der Berichtstatter auch in die Lage versetzt, das Vorhandensein eines wenn auch kleinen Defizits (154 Mk.) in der Kasse des Hauptvereins zu konstatieren, und zwar rührt dieser Abmangel daher, dass die vom Hauptverein zu tragenden Kosten des Vereinsorgans auf den Kopf des Mitglieds grösser sind, als die von den Bezirksvereinen in seine Kasse einflussenden Beiträge. Hiedurch sah sich der Hauptverein genötigt, die Bezirksvereine mit ihren Wünschen um finanzielle Unterstützung so mancher wichtigen Vereinsaufgaben auf spätere bessere Zeiten zu vertrösten. Nachdem der Vorsitzende weiter mitgeteilt hatte, dass der schon im Vorjahre angeregte Versuch, das Vereinsorgan gemeinsam mit dem badischen Schwarzwaldverein herauszugeben, als gescheitert zu betrachten sei, bezeichnete er als die beiden Wege um aus der gedrängten Lage herauszukommen das Eingehenlassen bezw. die Verbilligung der Herstellungskosten der Vereinszeitschrift. Das erste Auskunftsmittel wurde von der Versammlung einstimmig verworfen, wobei die allgemeine Befriedigung der Vereinsmitglieder über die umsichtige und aufopfernde Leitung der Zeitung durch Hrn. Rektor Dr. Weizsäcker in Calw und die gediegene Ausstattung des Blattes durch den Verleger Hrn. Max Ringe in Wildbad zum lebhaften Ausdruck kam. Dagegen wurde der Vorsitzende auf seinen Antrag ermächtigt, alle nötigen Schritte zu thun, um die Herausgabe des Vereinsorgans in den Selbstverlag des Schwarzwaldvereins überzuführen und dadurch die erhoffte Verminderung der Herstellungskosten zu erzielen. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Alpirsbach bestimmt und als Vorsitzender für das nächste Jahr wurde der bisherige Vorstand, R. Anw. Stockmayer aus Stuttgart, durch Zuruf wiedergewählt. An die Verhandlungen reihte sich ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zur „Sonne“ an, das, gewürzt durch Reden in bestem Einklang und sehr heiter verlief. Das erste Hoch hiebei, ausgebracht vom Vorstand des Bezirksvereins, Kgl. Bade-Commissär General-Major v. Karass, galt Sr. Majestät dem König, dem hohen Protektor des Schwarzwaldvereins, an den

auch ein Huldigungstelegramm abgesandt wurde. Hierauf toasteten u. A. die HH Rechtsanw. Stockmayer auf den Schwarzwald-Verein, Prof. Wetzel-Nagold auf die Feststadt, Stadtschultheiss Stirn auf die Gäste. Noch manch brausendes Hoch und kräftiges Waldheil schloss sich den ersten an und längst schien die goldene Nachmittagssonne über die Stadt, als sich die Gäste zum Festplatz rüsteten. Dort am Saume des schattigen Waldes ertönten die lockenden Tanzweisen der Ludwigsburger Dragoner-Musik abwechselnd mit den klangvollen Vorträgen des Neuenbürger Liederkranzes und nach einigen fröhlichen Stunden trennte man sich hochbefriedigt mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahr in Alpirsbach. Als Antwort auf das Begrüßungstelegramm an Seine Majestät den König ist folgendes Telegramm an den Vorsitzenden eingetroffen: Bebenhausen, 29. Juni 1896. „Seine Königliche Majestät lassen der heute in Neuenbürg tagenden Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins für die dargebrachte Huldigung gnädigst danken unter besten Wünschen für das Gedeihen des Vereins, dessen Bestrebungen und verdienstlicher Wirksamkeit Seine Majestät besondere Anerkennung zollt. Auf Allerhöchsten Befehl: Griesinger“

### lokales.

Wildbad, 1. Juli. Der Vortrag des Herrn W. Eigner am 30. Juni über den Edison-Phonographen im Konversationssaale des Kgl. Badhotels hier, war infolge des schönen Nachmittags nur schwach besucht, trotzdem es an Anzeigen nicht fehlte. Es wäre gewiß gar nicht gefehlt gewesen, in den prächtigen, kühlen Räumen des Conversationsales Siesta zu halten und gleichzeitig einen interessanten Vortrag und Experimente mit dem verbesserten Phonographen mit anzuhören. Der Herr Vortragende verfügt über ein kräftiges, gut klingendes Organ und war der Vortrag an und für sich klar und deutlich, die vorgenommenen Experimente und Reproduktionen diverser Aufnahmen befriedigten in hohem Grade; die damit verbundene Aufnahme eines vom Kgl. Orchester gespielten Quartetts „Hinaus“ für 2 Waldhörner, Jagott und Oboe gefiel außerordentlich. Wir wünschten nur, daß dem Herrn Vortragenden auch der finanzielle Erfolg besser hätte gefallen können.

Wildbad, 3. Juli. Wie wir erfahren, wurde Herr H. Schauble von hier, welcher seit mehreren Jahren als Assistent auf dem Gerichtsnotariat in Ulm thätig war, in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderats, daselbst zum Ortsrichter gewählt. Wir gratulieren sowohl Herrn Schauble zu dem Vertrauen das ihm die dortigen bürgerl. Kollegien entgegenbrachten, wie auch der Stadtgemeinde Ulm zu der tüchtigen und gewissenhaftesten Kraft, die sie in demselben erworben.

Wildbad, 3. Juli. Wir konstatieren mit Vergnügen, daß die berühmten Barjois (russ. Windhunde) des Hrn. A. Vollmer aus Colmar (geborener Wildbader) auf der großen Internationalen Hunde-Ausstellung in Nürnberg wieder großen Erfolg hatten, indem diese zu ihren früher erhaltenen zahlreichen Auszeichnungen noch 3 Ehrenpreise, 2 erste und 1 zweiten Preis erhielten. Gewiß ein schöner Erfolg.



W i l d b a d.

# Bekanntmachung.

Nachdem die Gewerbekataster (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde Wildbad durch die Bezirkschätzungs-Kommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes **21 Tage lang**

**vom 4. Juli bis 24. Juli d. J.**

zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steueranschlages (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium Abt. für direkte Steuern zu richten und längstens bis zum

**27. Juli d. J.**

bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

Den 1. Juli 1896.

Stadtschultheißenamt.

W i l d b a d.

# Zwangs-Verkauf.

Das R. Amtsgericht Neuenbürg hat am 12. Mai 1896 gegen **Eduard Möller**, Schützenmeister von München, zur Zeit mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, die Zwangsvollstreckung in dessen auf Markung Wildbad gelegenes unbewegliche Vermögen angeordnet und der Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde zum Zwangsverkauf bestimmt:

Parz. Nr. 207. 4 a 64 qm. Wiese im Frankenstein, in der Allee, neben Polizeidiener Stirner und Schreiner Treibers Witwe ohne Scheueranteil.

Dieses Grundstück kommt am

**Samstag den 11. Juli 1896,**

vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im **ersten** Auktion zum Verkauf, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß als Verwalter Gemeinderat Hr. Treiber hier und als Verkaufskommission Stadtschultheiß Bägner und Gemeinderat Pfau bestellt ist.

Den 22. Juni 1896.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Ratschreiber: Bägner.

# Freiwillige Feuerwehr Wildbad.



Von Seiten der Feuerwehr Pforzheim ist an unser Corps eine Einladung zum XVI. badischen Landes-Feuerwehrtag in Pforzheim ergangen. Dieses Fest findet am 11., 12. und 13. d. M. statt.

Es ergeht nun an unser Corps das Ersuchen, es mögen sich möglichst viele unserer Mitglieder an dem Feste unserer Nachbarstadt Pforzheim, welche ja in überaus großem Maße sich schon so vielfach uns gegenüber freundlich zeigte, betheiligen.

Diejenigen Mitglieder, welche dies beabsichtigen, möchten sich spätestens bis 7. Juli d. beim Commandanten-Stellvertreter Hrn. Maier melden, wobei auch von dem Programm Einsicht genommen werden kann.

Wildbad, 3. Juli 1896.

Das Kommando.

# Verein für Homöopathie u. Naturheilkunde Wildbad.

## Botanischer Ausflug

über Grünhütte zum wilden See und nach **Kaltenbronn** mit Rückkehr über Sprollenhaus

**am Sonntag den 5. Juli.**

Abgang morgens 6 Uhr von der Trinkhalle aus.

Wir laden unsere Mitglieder und Jeden, der die gegenwärtig blühenden Arzneipflanzen und ihre wertvollen Heilkräfte kennen lernen will, zur Beteiligung freundlichst ein.

Für den Ausschuss:  
Der Vorstand

**Chr. Wildbrett.**

# Gesucht.

Eine Familie von wenigstens einem Mann und 2 oder mehr weiblichen erwachsenen Personen werden als Hirte und zur Verwendung in einer größeren Schweigerei

**nach Rußland**

gegen gute Bezahlung und auf längere Jahre zu engagieren gesucht. Abreise im September. Näheres

**Badhôtel Nr. 48, Wildbad**

Ein junger **Engländer**

# sucht Pension

in deutscher Familie. Offerten an

**G. Blundell,**

Neuenheim-Heidelberg,e

# PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder bejorgt prompt und sorgfältig

**A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,  
Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 26.**

Trotz Aufschlag offerire ich:

- 1<sup>a</sup>. grosse blaue Trauben M. 14. —
- 1<sup>a</sup>. 1894 Corinthen „ 15. —
- 1<sup>a</sup>. 1895 „ „ 16. —
- Extra Qualität do. „ 18. —
- Eleme Rosinen „ 18. —
- Extra Eleme „ 20. —
- Holländ. Weinzucker „ 30. —
- Weinsteinsäure, präp. Weinstein,  
Tannin, reingezüchtete Weinhefe, alle  
Zubehör billigt gegen Nachnahme.

**Quirin Miller,**  
Bühl i. B.

# Wein-Handlung

von

**Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fahrweise und von 1 Liter ab.



**MAGGI'S** Suppentwürze in Original-Fläschchen von 65 Pfennig an ist zu haben bei **G. Vindemberger, Conditore.** Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Gießhähnen zum sparjamen und bequemen Gebrauch der Suppentwürze.





**Wildbad.**

# Fr. Kossenhaschen

empfehl't sein grosses

## Schuhwaren-Lager

Kinderschuhe	von 50 Pf an.
Damen- und Herren-Pantoffel	von Mk. 1. — an.
Damen - Halbschuhe, Schnür-, mit Spange u. ohne Spange	" " 3.50 "
Damen-Lasting-Zugschuhe mit Absatz	" " 2. — "
Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefel	" " 5. — "
Herren-Schnür- und Zugstiefel	" " 6.50 "

**Grosse Lager**

in gelben Herren- u. Damen-, Mädchen- u. Kinderschuhen und Stiefeln. Galloschen, Sandalen, Turnschuhe.

== Allein-Verkauf ==

von

### Otto Herz & Cie., Frankfurt a. M.

*Reparaturen werden sofort ausgeführt.*

Bitte genau auf die Firma zu achten

## 89 König-Karlstr. 89

Einfachstes Mittel  
gegen

### Fusschweiss u. kalte Füsse.

Dr. med. Zülch's

## Fließspapiersohlen

(D. R.-G.- M. No. 44197.)

Dieselben unterdrücken den Fusschweiss nicht und sind das unstrittig einzige Mittel, welches wirklichen Erfolg erzielt hat. Aerztlich begutachtet und empfohlen. In Carton à 10 Paar Sohlen Mk. 1.—. Zu haben bei Dr. Metzger Apotheker.

## Fürsten-Quelle



**Tafel-Getränk**

### I. Ranges.

Zu haben bei Anton Geinen, Forzheim.

\*Wer Bedarf hat in\*

## Tapeten

nicht das alltägliche will und interessante

Muster in Farbstellungen sucht, verlange unsere reichhaltige u. vielseitige **Muster-Collection** (nicht zu verwechs. m. d. üblichen Reklamebüch.) Die Zusendung erfolgt frei, überzeugt, dass die **Eigenartigkeit** und der **mässige Preis** zu einer Bestellung bestimmt veranlassen.

### Müller & Dintelmann

COTTBUS.

— Vom 1. April bis 1. Juli wurden im hiesigen Schlachthaus geschlachtet:

Ochsen	59 Stück,
Rühe	15 "
Kälber	280 "
Schweine	193 "
Schafe	41 "

Von Auswärts eingebrachtes Fleisch 23,583 Pfd.

Schlachthaus-Verwaltung  
Vorstand:  
**F. Weber.**

### Königl. Theater.

Direktion: Intendant Rat **Peter Liebig.**  
Samstag den 4. Juli 1896.

## Spielt nicht mit dem Feuer.

Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz  
Sonntag den 5. Juli 1896.

## Das Haus des Majors.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Walther und Leo Stein.

## Hausfrauen!

Verwenden Sie gegen **alles Insekten-Ungeziefer**, sowohl zum Schutz als zur Vernichtung nur

# Thurmelin



Thurmelin ist aber nur in Gef. zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 M Spritzen hiezu à 35 Pfg. in **Wildbad** bei den Herren

**Fr. Treiber und Chr. Brachhold.**

## Hotel-Einrichtungen

Betten  
Wäsche

# Lang & Seiz

Inh. F. D. Mäschle. 9 erste Auszeichnungen

## STUTTGART

Gegründet 1848

Flaum  
Bettfedern  
Kopfschmuck  
**Leinen- und Baumwoll-Waren**  
eigener Fabrikation  
Gardinen, Schlafdecken etc  
Specialität in Tischzeug, Handtüchern mit eingewebten Namen.